

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: flyingshark / iStock.com

landfunk: politik (seite 2)

europa: Cork-Konferenz 2.0 • ELER-Reset erhält Unterstützung in Brüssel

bund: Rund 10 000 Milchbetriebe wollen Produktion reduzieren

länder: 50 Millionen Euro für schnelles Internet auf dem Land • Starke Kooperation in Grenzregion Sachsen-Tschechien • Gemeinsame Resolution zum bayerischen Doppelhaushalt 2017/18

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)

wettbewerbe: Menschen und Erfolge — neue Wettbewerbsrunde • Kommunalen Umwelt-Kooperationspreis der Stiftung IntEF-U.A.N. • LE-Innovationspreis „Junge Ideen für's Land“ • Tassilo Tröscher-Stiftung. Für Menschen im ländlichen Raum

förderung: Die Starthilfe der Stiftung Mitarbeit • INNO-KOM: Innovationsförderprogramm • Europäische Kooperationsprojekte • Modellregionen der intelligenten Vernetzung

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

Flüchtlinge aufs Land? • Integration von Flüchtlingen in den regulären Wohnungsmarkt • Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen • Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge • Zielkonflikt beim Lebensmitteleinkauf • Entwicklung der extensiven Beweidung

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: vernetzung, multimedia, stellenanzeigen (seite 6)

litfaßsäule: termine (seite 7)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 8)

„ECHT Fläming“ • „Freie-Saaten.org“ — Allgemeingut für die Allgemeinheit • Eifel-Trekking

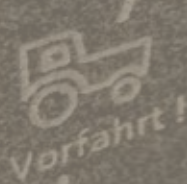
Impressum (seite 8)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Cork-Konferenz 2.0

Gemeinsame Resolution verabschiedet

Die Teilnehmer der Konferenz „Cork 2.0“ haben EU-Agrarminister Phil Hogan eine Resolution mit dem Titel „Mehr Lebensqualität im ländlichen Europa“ überreicht: Die Erklärung thematisiert die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und benennt die zentralen Herausforderungen für den ländlichen Raum in Europa. Ein Zehn-Punkte-Plan gibt dabei die strategischen Leitlinien für Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit vor. Die ursprüngliche Cork-Erklärung von 1996 bildet die Grundlage für die EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums.

➔ http://kurzlink.de/Cork_2.0

ELER-Reset erhält Unterstützung in Brüssel

Neuausrichtung der ELER-Förderung nach 2020?

Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt hat in Brüssel erneut Unterstützung für seine Vorschläge zu einer Neuausrichtung der EU-Förderung erhalten. Bei einer Gesprächsrunde in der sächsischen Landesvertretung in Brüssel diskutierte er die Vorschläge Anfang Oktober 2016 mit Mitarbeitern der Kommission, Nichtregierungsorganisationen und verschiedenen ständigen Vertretungen in Brüssel. Die Förderung der (GAP) ist immer komplexer geworden und soll vereinfacht werden.

➔ http://kurzlink.de/ELER_reset_sachs

bund

Rund 10 000 Milchbetriebe wollen Produktion reduzieren

Bremse für den Preisverfall

Um den Preisverfall bei der Milch zu stoppen, wollen nach einem Bericht der „Passauer Neuen Presse“ knapp 10 000 Milchviehbetriebe in Deutschland ihre Produktion vorübergehend verringern. Dafür steht eine Finanzhilfe der EU bereit. Für ihren Beitrag zur Mengenreduzierung können die deutschen Milchbauern jetzt zusätzlich 40 Millionen Euro der EU in Anspruch nehmen. Wichtig bleibt jedoch, dass sich die Branche auf zukunftsfeste Marktstrukturen verständigt.

➔ http://kurzlink.de/Hilfe_MilchM_redukti

länder

50 Millionen Euro für schnelles Internet auf dem Land

ELER-Mittel für Breitband in Niedersachsen

Um schnelle und leistungsstarke Breitbandanschlüsse zu fördern, stellt das Landwirtschaftsministerium Niedersachsens in dieser Förderperiode erstmalig 40 Millionen Euro aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) bereit. Hinzu kommen mehr als zehn Millionen Euro an GAK-Mitteln (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz).

➔ http://kurzlink.de/NS_50mio.S_Internet

Starke Kooperation in Grenzregion Sachsen-Tschechien

Neue grenzübergreifende Projekte bestätigt

25 neue Projekte können jetzt im Rahmen des Kooperationsprogramms „Freistaat Sachsen – Tschechische Republik“ umgesetzt werden. Der Begeleitausschuss des Programms bestätigte die sächsisch-tschechischen Gemeinschaftsprojekte, die mit insgesamt 27 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert werden, auf seiner Sitzung in Nový Oldřichov. Viele der neuen Projekte befassen sich mit grenzübergreifendem Natur- und Kulturtourismus. Die beteiligten Einrichtungen werden mit ihren Vorhaben verstärkt für den sächsisch-tschechischen Grenzraum werben und seine Entwicklung zu einer Destination für nachhaltigen Natur- und Kulturtourismus unterstützen.

➔ http://kurzlink.de/Tschecho_Sachs

Gemeinsame Resolution zum bayerischen Doppelhaushalt 2017/18

Kooperativer Naturschutz

Bayerns Bauernverband, Gemeindetag, Landkreistag und Landschaftspflegeverbände unterstreichen in einer Resolution ihre Einsatzbereitschaft für den gemeinsamen Erhalt der Kulturlandschaft. Der eingeschlagene Weg des kooperativen Naturschutzes in Bayern wird fortgesetzt. Gleichzeitig wird die Bayerische Staatsregierung aufgefordert, den freiwilligen, kooperativen Weg im Doppelhaushalt 2017/18 konsequent fortzuführen und Förderprogramme mit zusätzlichen Landesmitteln auszustatten.

➔ http://kurzlink.de/BAY_Koop_NS



wettbewerbe

Menschen und Erfolge — neue Wettbewerbsrunde

Bis zum 14. November bewerben

Unter dem Motto „Ländliche Räume: produktiv und innovativ“ fokussiert der Wettbewerb „Menschen und Erfolge 2016“ wirtschaftliche Aspekte: attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze, Sicherung der regionalen Wertschöpfung, Nutzung von Leerstand. Als Auslober des Wettbewerbs möchte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gemeinsam mit seinen Partnern erfolgreiche Beispiele kennenlernen.

➔ <http://kurzlink.de/Menschen.U.Erfolge>

Kommunaler Umwelt-Kooperationspreis der Stiftung IntEF-U.A.N.

Bis zum 15. November 2016 bewerben

Die Stiftung der Kommunalen Umwelt-Aktion IntEF-U.A.N. hat auf der Woche der Umwelt in Berlin zusammen mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) den Umwelt-Wettbewerb „Menschen und Umwelt“ ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Kooperationsprojekte mit kommunaler Beteiligung auszuzeichnen, die mit ihren Aktivitäten zum Schutz der Umwelt beitragen.

➔ http://kurzlink.de/Mensch_Umwelt

LE-Innovationspreis „Junge Ideen für's Land“

Bis zum 1. Januar 2017 bewerben

Wie kann das Leben und Arbeiten auf dem Land entscheidend verbessert werden? Diese zentrale Frage stellt sich die nationale Vernetzungsstelle des Programms „LE 14–20 Netzwerk Zukunftsraum Land“. Bei dem Innovationspreis „Junge Ideen für's Land“ werden vor allem junge Menschen angesprochen, die eine Affinität für digitale Technologie haben und sich mit ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeit befassen.

➔ http://kurzlink.de/LE_Innopreis

Tassilo Tröscher-Stiftung. Für Menschen im ländlichen Raum

Bis zum 31. März 2017 bewerben

Die Stiftung verleiht im zweijährigen Turnus Preise für beispielhafte wissenschaftliche, publizistische, organisatorische, administrative oder sonstige Initiativen, mit denen die Lage der Menschen verbessert werden kann, die in ländlichen Regionen leben und arbeiten.

➔ http://kurzlink.de/ASG_Menschen_LA

förderung

Die Starthilfe der Stiftung Mitarbeit Zuschüsse für Teilhabe-Projekte

Die Stiftung Mitarbeit vergibt seit vielen Jahren Starthilfeszuschüsse an kleinere lokale Organisationen mit geringen finanziellen und personellen Ressourcen. Die Starthilfe erhalten auch Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales tätig sind. Gefördert werden Projekte, deren inhaltlicher Fokus auf gesellschaftlicher Teilhabe liegt.

➔ http://kurzlink.de/Starthilfe_STM

INNO-KOM: Innovationsförderprogramm Auf Regionen in ganz Deutschland ausgeweitet

Das Innovationsförderprogramm für strukturschwache Regionen Ostdeutschlands „INNO-KOM-Ost“ wird ab 1. Januar 2017 unter verkürztem Namen „INNO-KOM“ auf ganz Deutschland ausgeweitet. Das Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums steht damit am Anfang einer Neuausrichtung der Förderung strukturschwacher Regionen, die mit dem Auslaufen des Solidarpaktes im Jahr 2019 beginnt.

➔ http://kurzlink.de/INNO_Kom

Europäische Kooperationsprojekte Neue Ausschreibungsrunde

Europäische Kooperationsprojekte sollen dazu beitragen, die europäische Kultur- und Kreativbranche international handlungsfähig zu machen. Im Vordergrund steht die Förderung von grenzübergreifender Mobilität für die Akteure aus dem Sektor. Die Kooperationsprojekte unterstützen die internationale Verbreitung kultureller Werke, sprechen neue Publikumsschichten an und fördern neue Geschäftsmodelle sowie die Nutzung digitaler Technologien.

➔ http://kurzlink.de/EU_KOOP_Proj_nx.rd

Modellregionen der intelligenten Vernetzung

Förderung der Digitalisierung in Regionen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert mit insgesamt bis zu 1,77 Millionen Euro sektorübergreifende Konzepte zur regionalen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Anwendungsbereiche sind Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und öffentliche Verwaltung.

➔ http://kurzlink.de/Modell_Intell_Netz

Flüchtlinge aufs Land?

Indikatoren-Mix gibt Hilfestellung



(© Thünen-Institut)

Gegenwärtig erfolgt die Verteilung von Flüchtlingen in Deutschland auf die Bundesländer auf Grundlage des Königssteiner Schlüssels. Das Thünen-Institut stellt in einem Working Paper die Frage, ob diese Praxis optimal ist. Die Karten der Publikation erfassen die Integrationspotenziale der Landkreise

über Indikatoren aus sieben integrationsrelevanten Bereichen. Insbesondere die Perspektiven der ländlichen Räume werden berücksichtigt.

➔ http://kurzlink.de/FLUE_LA

Integration von Flüchtlingen in den regulären Wohnungsmarkt

BBSR-Studie

Die Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Für die Städte und Gemeinden ergeben sich hieraus neue Herausforderungen und Integrationsanforderungen. Im Fokus der Studie steht die Frage, inwieweit eine angemessene Wohnraumversorgung der Flüchtlinge als wichtige Komponente der Integration gelingt und wie sich die Flüchtlinge auf dem regulären Wohnungsmarkt versorgen. Darüber hinaus sollen die regionale Verteilung und Unterbringungsformen während und nach dem Asylverfahren untersucht werden.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_Flue_AMarkt

Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen

Modellvorhaben des BMVI

Mit dem Modellvorhaben will das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Beitrag dazu leisten, dass gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen geschaffen werden. 18 Modellregionen werden dabei unterstützt, Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Mobilität effizient zu verbinden. Hierdurch sollen Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung verbessert werden. In dem Modellvorhaben wird besonderer Wert darauf gelegt, dass von Beginn an auch die verschiedenen Ziel- und Nutzergruppen vor Ort aktiv in die Entwicklung von Standortkonzepten eingebunden werden.

➔ http://kurzlink.de/Modell_Vers_Mob_LA

Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

Online-Publikation über den Abschlussbericht

Mit dem Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge unterstützte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 21 Modellregionen dabei, eine Regionalstrategie für die Daseinsvorsorge zu erarbeiten. Damit sollten strategische Grundlagen für die Anpassung an die Folgen des demografischen Wandels geschaffen werden. Die Erfahrungen mit dem Instrumentarium und der Methode, die die 21 Modellregionen des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge von 2012 bis 2015 sammeln konnten, wurden nun in einem Leitfaden praxisnah aufbereitet.

➔ http://kurzlink.de/AP_Reg_Daseinsvor

Zielkonflikt beim Lebensmitteleinkauf Regional – global – konventionell – ökologisch

Ziel eines Forschungsprojekts der Universität Kassel war die Erhebung empirischer Daten zum Wahlverhalten von Konsumenten, die sich beim Einkauf zwischen konventionellen Lebensmitteln aus der Region und Öko-Lebensmitteln verschiedener Herkunft entscheiden konnten. Im Rahmen einer Befragung wurde die Einstellungen der Verbraucher ermittelt. Die Befragungsergebnisse verdeutlichen die große Bedeutung der regionalen Herkunft von Lebensmitteln für Konsumenten. Dies galt insbesondere für frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Fleisch.

➔ http://kurzlink.de/Zielkonflikt_LM

Entwicklung der extensiven Beweidung Zukunftsfähiges Naturschutzinstrument in der EU

Ein Abschlussbericht der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) befasst sich mit einem 2015 abgeschlossenen Projekt. Inhalt waren Erfahrungen der Landschaftspflege mit extensiver Beweidung. Extensive Beweidung ist auf vielen Grenzertragsstandorten eine der wenigen Möglichkeiten, Kulturlandschaft zu erhalten und die Biodiversität zu stärken. Um extensive Weidesysteme langfristig absichern zu können, ist eine entsprechende Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik unverzichtbar. Als Fazit hält der Bericht fest, dass es zwar gelungen ist, die Themen der extensiven Beweidung und Förderung weidetierhaltender Betriebe auf die Tagesordnung vieler Akteure zu setzen, aber das Fördersystem der GAP berücksichtigt nach wie vor fast ausschließlich die produzierende Landwirtschaft.

➔ http://kurzlink.de/Exten_Beweid_Nat.S

Gemeinsam Zukunft entwickeln!

Bürgerbeteiligung zur Stärkung ländlicher Räume

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung will das Leben auf dem Land für Menschen attraktiv machen, indem sie durch Projekte zusammengebracht werden. So können sie sich aktiv mit der Gestaltung ihrer Zukunft befassen. Bürgerbeteiligung kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Vor diesem Hintergrund gibt es jetzt eine Orientierungshilfe: „Bürgerbeteiligung zur Stärkung ländlicher Räume“. Die Publikation zeigt, welche Faktoren wichtig sein können, um eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung in strukturschwachen, ländlichen Räumen zu sichern.

➔ http://kurzlink.de/BuergerB_LR_Impuls

Landentwicklung und Naturschutz

Strategie und Best-Practice-Beispiele

Das Strategiepapier der ARGE Landentwicklung stellt relevante Instrumente der Landentwicklung vor. Hierzu gehören Regionalmanagement, Flurbereinigung und Maßnahmen der Dorfentwicklung. Es wird gezeigt, wie diese Aufgaben des Naturschutzes im ländlichen Raum unterstützen können: wie beispielsweise Biodiversität, Artenschutz, Bodenschutz und Gewässerentwicklung. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Flurbereinigung ein. Aufgrund ihres umfassenden Neuordnungsauftrages für ländlichen Grundbesitz ist sie mit vielfältigen Möglichkeiten ausgestattet, um raumbedeutsame Planungen des Naturschutzes zu unterstützen. Anhand von 50 exemplarisch ausgewählten Best-Practice-Beispielen aus allen 13 deutschen Flächenländern sowie dem Land Bremen werden zahlreiche positive Erfahrungen und Ergebnisse der Landentwicklung vorgestellt.

➔ http://kurzlink.de/Landentw_Nat_Sch

Heimat

BDL Spezial-Heft

Der Bund der Deutschen Landjugend postuliert, dass Heimat weniger ein Ort sei, sondern viel mehr ein Gefühl beschreibt. In der Publikation wird der Frage nachgegangen, welche Gefühle und Sinne in Verbindung mit Heimat geweckt werden. Was bedeutet Heimat für die vielen flüchtenden Menschen momentan? Was brauchen diese Menschen hier, um anzukommen? Wie viel Heimat können wir bieten? Das sind Fragen, die Landjugend umtreibt. Denn Heimat ist für sie weder Heimat-Idylle noch Traum. Heimat ist der Ort zu Leben.

➔ http://kurzlink.de/BDL_Spezial03_2016

Produktionsintegrierter Naturschutz mit nachwachsenden Rohstoffen

Leitfaden für die Praxis

Dieser Praxisleitfaden von Frank Wagener, Jörg Böhmer und Peter Heck richtet sich an Landwirte, Planer, Fachbehörden, Stiftungen und Verbände. Er zeigt auf, welche Chancen und Potenziale extensive Anbausysteme zur Erzeugung nachwachsender Rohstoffe bieten. Hierzu wird dem Leser ein Überblick geboten, angefangen von der Idee über die Etablierung einzelner Maßnahmen bis zur regionalen Landnutzungsstrategie. Der Leitfaden vermittelt Grundlagen – anschließend wird ein Handlungsrahmen abgesteckt, der den beteiligten Akteuren als roter Faden für die eigene Entwicklung vor Ort dient.

➔ http://kurzlink.de/NatS_NwRs

Strategiepapier „Sustainability Now!“

Bindung der GAP an Nachhaltigkeitskriterien

Bei der nächsten Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sollten Nachhaltigkeitsgebote und die Förderung ländlicher Regionen mehr im Vordergrund stehen als flächenbezogene Direktzahlungen. Dazu rät der Sonderberater für nachhaltige Entwicklung beim Europäischen Zentrum für politische Strategie (EPSC), Karl Friedrich Falkenberg, in einem Strategiepapier. Finanzielle Unterstützung sollte nur für nachhaltige Ziele bereitgestellt werden.

➔ http://kurzlink.de/sustainability_now

Multitalent Wald

LandInForm 3/2016 erschienen

Ungeachtet dessen, wem er eigentlich gehört, verbindet jeder eigene Vorstellungen und Wünsche mit dem Wald. Manchmal ist es schwierig, eine gemeinsame Idee dafür zu entwickeln, wie diese verschiedenen Perspektiven in der Praxis miteinander vereinbar sind. Der Wald hat jedoch das Potenzial dazu, jedem etwas zu bieten, denn er ist ein echtes Multitalent. Neben diesem Fokus-Thema befasst sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Fragestellungen innerhalb der ländlichen Entwicklung.



➔ <http://www.land-inform.de>

Neue DVS-Themenseite

Integration und Zuwanderung im ländlichen Raum

Mit Fokus auf den ländlichen Raum bietet die Seite eine Auswahl nützlicher Angebote zu den Themen Zuwanderung und Integration. Gute Ideen aus den Regionen und verschiedene Projektsammlungen sollen als Inspiration für eigene Projekte dienen. Eine Übersicht zeigt, welche Programme und Geldgeber Projekte finanziell fördern. Die Website stellt zudem Einrichtungen vor, die bei Fragen der Integration weiterhelfen können. Sie informiert auch über Neuigkeiten, Publikationen, Apps und Webangebote, die beim Deutsch lernen helfen.

➔ <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/integration>

Bürgerbeteiligung und Windenergie

Mit Online-Tool soziale Akzeptanz messen

Das Fraunhofer-Institut hat ein interaktives Online-Tool entwickelt, das sich an alle relevanten Stakeholder im Bereich Windenergie richtet: Entwickler, Netzbetreiber, Gemeinden und Landesbehörden ebenso wie Bürgerinitiativen, Genossenschaften und NGOs. Diese sollen mit Hilfe des Tools bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der sozialen Akzeptanz von Windenergie-Projekten unterstützt werden.

➔ http://kurzlink.de/WindENERG_sozAk

Online-Tutorial zum Wohlstandsradar

Energiewende bürgernah mit Mehrwert

Mit dem Wohlstandsradar können Gemeinden Wohlfandeffekte von Umsetzungsvarianten bei Erneuerbare-Energien-Projekten vergleichend bewerten und so die Energiewende bürgernah für die Region vorantreiben. Ein Online-Tutorial zeigt jetzt Schritt für Schritt, wie das Wohlstandsradar angewendet wird. Das Instrument wurde von inter 3 im Projekt „W³ -Regionale Energieflächenpolitik“ entwickelt.

➔ http://kurzlink.de/Online_Tut_EE

Hier geht's zu den Stellenanzeigen

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellangebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse:

➔ dvs@ble.de

Neues Online-Angebot Die DVS-Pinnwand

➔ http://kurzlink.de/DVS_Pinnwand

Jetzt noch schneller und direkter Partner, Wissen und Praxis-Tipps finden. Unsere neue Pinnwand in der Rubrik Service macht es möglich.

Auf Ihren Wunsch heften wir alles an die Online-Pinnwand, was Sie suchen oder anbieten, zum Beispiel:

Fachtreffen, Referentensuche, Call for Papers, Forschungsaufträge und Stellenausschreibungen.



Neuer LEADER-Flyer der DVS

PR für Ihre Region

Die DVS hat einen neuen LEADER-Flyer entwickelt. Er dient der allgemeinen Information und soll vor allem den LEADER-Regionen bei der Öffentlichkeitsarbeit helfen. Der Flyer beschreibt, was LEADER ist und skizziert den Weg eines Förderantrags von der Projektidee bis zur Umsetzung.

➔ http://kurzlink.de/LEADER_Flyer

Gewässerschutz – Umweltprüfung zur Bauweise von Güllebehältern

Bis Ende November 2016 beteiligen

Das Bundesumweltministerium lädt zur Beteiligung ein: Es geht um eine strategische Umweltprüfung zum Gewässerschutz. Wie schützt man diese optimal vor Verunreinigungen durch Nitrateinträge aus Güllebehältern? Bürger haben jetzt die Möglichkeit, zu dem Aktionsprogramm eine Stellungnahme abzugeben.

➔ http://kurzlink.de/Umweltpruef_Beteil

Mobil im Tal – Imagefilm

Mobilitätsperspektive für Jung und Alt

Bei einem Mobilitätsprojekt im Zweitälterland geht es um die Erweiterung, Verbesserung und Vervollständigung der Mobilitätsangebote für „Jung und Alt“. Es wurde aufgrund einer Jugendumfrage im Rahmen des vorausgegangenen LEADER – Projekts „Die Zukunft der Jugend im ländlichen Raum“ initiiert und durchgeführt.

➔ http://kurzlink.de/mobil_im_Tal

Bundesweites LEADER-Treffen

Vom 8. bis 9. November 2016 in Blaubeuren

Fokus: Unsere Veranstaltung steht mit Ihrem Titel „Den Sprung aus der Region wagen!“ ganz im Zeichen gebietsübergreifender und transnationaler Kooperation. Auch LEADER-Gruppen aus Österreich und Luxemburg sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/LEADER_Treff_2016

Brexit – Wie geht es weiter mit der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)?

Vom 9. bis 10. November 2016 in Göttingen

Fokus: Die Brexit-Mehrheitsentscheidung der Bevölkerung stellt die verbleibenden EU-Länder vor die Aufgabe zu klären, wie und mit welchen Konsequenzen das Ausscheiden aus der GAP ablaufen soll. Gleichzeitig muss geklärt werden, in welcher Form die GAP nach 2020 fortgeführt wird.

Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft e. V.

➔ http://kurzlink.de/ASG_Herbsttagung

Europäisches Beihilferecht in der kommunalen Praxis

Am 14. November 2016 in Köln

Fokus: Experten aus der kommunalen Praxis stellen Strategien und Verfahren im Umgang mit dem europäischen Beihilferecht anhand konkreter Fallbeispiele vor.

Veranstalter: Difu und DStGB

➔ http://kurzlink.de/Beihilferecht_Komm_P

Energieeffiziente Kommunen – Erfolgsstrategien

Am 23. November 2016 in Bayreuth

Fokus: Anhand von Praxisbeispielen werden Maßnahmen vorgestellt, die den Energieverbrauch einer Kommune senken und Kosten sparen.

Veranstalter: C.A.R.M.E.N. e. V.

➔ http://kurzlink.de/E.effiziente_Kommune

Gemeinsam für den ländlichen Raum: Demokratie stärken.

Vom 21. bis 22. November 2016 in Bad Blankenburg

Fokus: Auf der Veranstaltung bekommen LEADER-Aktionsgruppen und Partnerschaften für Demokratie Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung. Man kann sich gegenseitig kennen lernen und gemeinsame Arbeits- und Interessenfelder herausarbeiten.

Veranstalter: DVS und BBE

➔ http://kurzlink.de/Gemeinsam_LA

Workshop für Operationelle Gruppen und Innovationsdienstleister

Vom 22. bis 23. November 2016 in Bonn

Fokus: EIP-Agri ist in den meisten Bundesländern angelaufen. Auch wenn die Arbeit der Operationellen Gruppen unterschiedlich weit fortgeschritten ist, lohnt ein erster Blick auf die Vielfalt der Themen, mit denen sich die Gruppen befassen. Unser Workshop bietet Gelegenheit dazu.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Themen_Fragen_DVS

Fachkräftesicherung im ländlichen Raum

Vom 6. bis 7. Dezember 2016 im Erzgebirge

Fokus: Wir führen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Erzgebirge eine Veranstaltung zur Sicherung von Fachkräften im ländlichen Raum durch. Auf dem Programm steht der Besuch mehrerer Unternehmen, die besondere Strategien zur Fachkräftesicherung entwickelt haben. Neben den Beispielen aus dem Erzgebirge werden auch gute Ansätze aus anderen Regionen vorgestellt.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Fachkraefte_LR

**Mehr Veranstaltungshinweise
im Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine



„ECHT Fläming“

Ein regionales Gütesiegel setzt sich durch

Auf großen Regionalmärkten fallen die Naturprodukte sofort durch die eigenen Marktstände mit der einprägsamen Sonnenblume im Logo auf: „ECHT Fläming“ ist ein regionales Gütesiegel aus Brandenburg für aktuell rund 200 Produkte, unter dem Erzeugnisse für die Region vermarktet werden. Hierzu zählen verschiedene Öle, Sanddornzerzeugnisse und Teigwaren ebenso wie Honig, Bio-Tees, Weine, Säfte, Mehl und Backmischungen oder hochwertige Fleischprodukte vom Rind, Schwein oder heimischen Wild. An inzwischen 15 Standorten können die „ECHT Fläming“-Lebensmittel der derzeit 13 Produzenten gekauft werden. Sie werden in einem eigens entwickelten Produktregal in teilnehmenden Gastronomiebetrieben, Dorfläden und Touristinformationen in der Fläming-Region sowie in der Markthalle Neun in Berlin-Kreuzberg angeboten.

➔ <http://kurzlink.de/echtFlaeming>

„Freie-Saaten.org“ – Allgemeingut für die Allgemeinheit

Erhalt pflanzlicher und tierischer Ressourcen



Foto: freie-saaten.org_IMG_8511

„Freie Saaten.org“ ist ein Verbund von Hausgärtnern, Selbstversorgern, Umweltschützern, Feinschmeckern und Unterstützern einer kulturellen Artenvielfalt. Die Gründung des Vereins soll den enormen Verlust von alten Nutz- und Kulturpflanzen sowie Nutzierrassen entgegenwirken. Der Verein möchte Menschen dazu bewegen, an der Erhaltung dieser Kulturgüter aktiv mitzuwirken. In der Patentierung von Lebewesen sehen sie die Gefahr der Enteignung unseres Naturerbes, einhergehend mit dem weiteren Verlust der biologischen Vielfalt. Früher war es üblich, sein eigenes Saatgut zu erhalten – heute wird in der Regel Saatgut immer wieder neu gekauft. Der Verein möchte das Erbe erhalten und der Menschheit dauerhaft verfügbar machen, etwa alte Obst- und Gemüse-Sorten.

➔ <http://kurzlink.de/freieSaaten>

Eifel-Trekking

Outdoorboom in deutschen Wäldern



Foto: naturparkNordeifel.e.v

Der Naturpark Hohes Venn-Eifel stellt gemeinsam mit seinen Partnern ein in Nordrhein-Westfalen einzigartiges Wanderangebot vor: Trekking, das bedeutet Wandern, mit Rucksack und Zelt bei Übernachtung mitten in der Natur. Seit einigen Jahren wird diese Art der Fortbewegung besonders bei jungen Menschen beliebter. Die Unabhängigkeit und unmittelbare Nähe zur Natur bewegen die Trekking-Sportler dazu, oft tagelang auf Wanderung unterwegs zu sein und an einsamen Orten zu übernachten, an denen ein ungestörtes Naturerlebnis möglich ist. Kleine Alltagsfluchten, Abenteuer und erholsame Tage abseits der Zivilisation stehen im Vordergrund. Im Naturpark ist jeder Standort nur zu Fuß über Wanderwege zu erreichen, mit einer Komposttoilette ausgestattet und bietet Platz für bis zu zwei Zelte. Über die Internetseite können die Naturlagerplätze für zehn Euro pro Zelt gebucht werden. Mit der Buchungsbestätigung erhält der Trekkingsportler eine genaue Wegbeschreibung und alles Wichtige für seine Tour: Ein Konzept, das bereits seit vielen Jahren im Ausland erfolgreich etabliert ist.

➔ http://kurzlink.de/Trek_Eifel

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •
www.netzwerk-laendlicher-raum.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

*Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen
Personengruppen in der männlichen Form.*

Bildnachweise: Titelbild: © flyingshark_iStock.com; S. 3 bis 8 ©
nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/
chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün,
ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild,
im Rampenlicht/n-loader